

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr.

Sacharja 4,6

Liebe Eltern, Schüler, Mitarbeiter, Freunde und Förderer,

wir befinden uns gerade in der Zeit um Pfingsten. Pfingsten war die Geburtsstunde der christlichen Gemeinde, die aus einer kleinen Schar in Jerusalem zu der weltweiten Gemeinde Jesu Christi wurde.

Die Jünger Jesu, Männer und Frauen, waren nach der Kreuzigung Augenzeugen des auferstandenen Gottessohnes, der nun vor ihren Augen auf dem Ölberg in der Nähe von Jerusalem in einer Wolke empor gehoben wurde - gen Himmel gefahren ist. Seitdem wird Himmelfahrt gefeiert.

Mit staunenden Augen und weit aufgerissenen Mündern sahen sie in die Luft und konnten nicht fassen, was sie alles mit Jesus erlebt hatten und nun schon wieder erlebten. Zwei Himmelsboten sprachen die staunenden Jünger an, die noch immer in die Luft starrten und teilten ihnen mit, dass Jesus genauso wieder kommen wird, wie er in den Himmel gefahren ist. Auf dem Ölberg in der Nähe von Jerusalem.

Zuvor hatte er sie aufgefordert in Jerusalem zu bleiben, um auf das zu warten, was ihnen Gott, der Vater, versprochen hatte: die Taufe mit dem Heiligen Geist. Er sagte: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und bis an das Ende der Erde.“ Und tatsächlich, am ersten Pfingsttag werden die Gläubigen mit dem Heiligen Geist erfüllt. Dies führt bei etlichen Bewohnern und Besuchern von Jerusalem zu Fehlinterpretationen, sodass der Apostel Petrus seine berühmte Pfingstpredigt hielt und dadurch etwa 3.000 Menschen zum Glauben fanden. Dies alles können Sie in den ersten beiden Kapiteln der Apostelgeschichte im Neuen Testament nachlesen.

Unser Leitvers in diesem Monatsblatt steht im Buch des Propheten Sacharja im Alten Testament. Dieser Vers ist der Gründungsvers der FESB. Auch er spricht unmissverständlich von einer Kraft, die alle physischen und materiellen Kräfte bei weitem übersteigt. Es ist die unbegrenzte Kraft des Heiligen Geistes, die rettet, die vergibt, die Wunder wirkt und ewiges Leben gibt. Da können wir nur staunen ... und glauben ...

In diesem Sinne seien Sie – auch im Namen der anderen Vorstandsmitglieder – herzlichst begrüßt
Ihr

Clemens Volber

1. Vorsitzender u. Geschäftsführer

Mai / Juni 2008

Freie Evangelische Schulen Berlin

staatlich anerkannte Schulen in freier Trägerschaft

HORT - GRUNDSCHULEN - REALSCHULE

Die erste Hürde ist genommen

Die erste Etappe des Mittleren Schulabschlusses haben die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse bereits geschafft. Die Präsentationsprüfungen fanden vom 7. bis 10. April 2008 statt, wo die Schüler ihr Können unter Beweis stellten. Die Prüfung bestand aus einem in der Regel mediengestützten Vortrag und einem anschließendem Prüfungsgespräch. Die meisten Schüler wählten ihr Prüfungsthema aus den Fachbereichen Geschichte und Erdkunde, gefolgt von Physik und Kunst. Am 30. Mai wird die Deutsch-, am 4. Juni die Englisch- und am 11. Juni 2008 die Mathematikprüfung stattfinden. Dann folgt noch eine mündliche Englischprüfung. Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse auf diesem Wege viel Erfolg.

Susanne Ronge

Großes Sommerfest!

Spiel, Spaß, Leckereien!
Am Freitag, 11. Juli 2008 von 15:00 bis 18:00 Uhr findet unser Kiez- und Sommerfest statt. Wir feiern „20 Jahre Grundschule“ und den 10. Jahrestag unserer Realschule. Jeder kann mitmachen, lachen und feiern: Spiele für Groß und Klein, Trampolin, Wasservolleyball, Kinderschminken, Jonglieren, Großfigurenschach, Fri-Fra-Laufen, große Tombola, Luftballons, Kaffee und Kuchen, leckere Waffeln, viele kleine Preise. Die Realschule lädt am gleichen Tag ab 17:00 Uhr ein zur großen Beach-Party. DJ Paul sorgt für die Musik. Das Ehemaligen-Kaffee ist geöffnet. Chillen, extrem grillen, Cocktails, Wettkämpfe und vieles mehr erwarten die Besucher. Und wir erwarten Euch. Wir laden alle ein, die Lust und Laune haben, mit uns zu feiern.

Mit den Dinos auf Entdeckungstour



Am Montag (21. April 2008) in der Frühe stiegen 24 Kinder, Frau Schurig und Frau Merk in einen Bus um nach Blankensee zu fahren. Fast vier spannende Tage warteten auf die Dinos. Zimmer einnehmen und Betten beziehen war auch eine große Herausforderung (besonders für die Begleitung!). Zum Mittag gab es Nudeln und zwei verschiedene Soßen. Am Nachmittag wurde der Ort entdeckt und unter anderem herausgefunden, wie zwei Frösche heißen können! Spiele, Geschichte und Gesang bildeten nach dem Abendbrot den Tagesausklang. Die nächsten Tage waren gefüllt mit interessanten Informationen über die Fischerei und das Wohnen vor dreihundert Jahren, einer

Wanderung in ein Wildgehege (die Tiere hatten sich fast alle versteckt ☺) und dem Besichtigen eines Schulzoos. Eine Nachtwanderung zu einer Ruine war aufregend und die Schatzsuche am Mittwochabend geriet fast zu einer Nachtwanderung.



Hier entstehen ganz individuelle Dino-T-Shirts.

Am Donnerstagvormittag wurden die Betten wieder abgezogen, gepackt, auf Koffern gegessen, damit sie zu gingen und gegen halb elf ging es mit dem Bus wieder zurück in die Christburger Strasse! Mir hat die Zeit mit den Dinos viel Freude bereitet und ich würd' glatt weg die nächste Klassenfahrt wieder nach Blankensee machen.

Herr Lubig

Achtung, wichtige Termine 2008. Bitte vormerken!

Jeden Dienstag

findet im „Raum der Stille“ (2. OG.) von 6:00 - 7:00 Uhr das **Gebetstreffen** mit anschließendem Frühstück statt. Sie sind sehr herzlich eingeladen!

11. Juli Sommerfest (Freitag!)

12. Juli Festgottesdienst (Samstag!)

12. Sept. Benefizkonzert mit Martin Helmchen

16. Okt. Podiumsdiskussion

Neues aus der Immanuel-Schule

Verkleidungsfest zum Thema: Arche Noah

Vom 10. - 14. März fand in der Immanuel - Schule eine Projektwoche statt, in der ein Musical mit dem Thema „Arche Noah“ einstudiert wurde. Hierzu gab es verschiedene Gruppen z. B. Gestaltung von Tiermasken, Kostümen und Bühnenbildern. Ebenso probten Kinder für das Musical die dafür vorgesehenen Lesetexte. Das gemeinsame Singen bereicherte die Projektwoche genauso wie das Abschlussfest.



Die Immanuel-Schule war europaweit im Radio

Aufgrund der bevorstehenden Zahnprophylaxe am Dienstag, dem 29.4.2008 wurde speziell für die Immanuel - Schule der Zahnputzsong von Jörg Handrick gespielt. Die Schule und deren Standort wurden hierbei namentlich erwähnt. Radio Teddy ist der einzige Kinder- und Familiensender, der über 17 Mio. deutsche Haushalte erreicht und über den Satelliten Astra Digital europaweit ausgestrahlt wird.

Ein herzliches Dankeschön

Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Anne Kathrin Socke aus Nürnberg bedanken. In der Beilage zum Monatsblatt März/April diesen Jahres baten wir um das Sponsern eines Klassensatzes Pons-Wörterbücher. Kurz darauf hat uns Frau Socke das Geld für die 25 Exemplare zur Verfügung gestellt. Nochmals ganz, ganz herzlichen Dank.

Wer kann helfen

Unsere Schulen sind inzwischen schon recht gut mit Computern ausgerüstet. Jetzt benötigen wir für die Rechner in den Klassen dringend Lizenzen für Betriebssysteme. Eine Windows XP Lizenz kostet 65,00 Euro.

Schulsekretärin gesucht

Wir suchen neben Lehrern nach wie vor dringend eine Schulsekretärin für unsere Realschule. Interessenten informieren sich bitte auf unserer Internetseite unter www.fesb.de Rubrik „Stellenangebote“.

Deutsch - Olympiade

27.800 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland nahmen in diesem Jahr an der Deutsch-Olympiade teil! Darunter auch unsere 9. Klasse. Die Deutsch-Olympiade ist ein bundesweiter, mündlicher Teamwettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, bei dem jeweils vier Schüler in den Disziplinen Reimen, Umschreiben, Erzählen, Erklären und Darstellen gegeneinander antreten. Nach kurzer Vorbereitungszeit stellen die Teams vor Publikum und Jury ihre sprachlichen Fähigkeiten unter Beweis. Das Team von Navina, Lasse, Johannes und Jeremy gewann zunächst den Klassenwettbewerb und kam auch im anschließenden Vorentscheid der Berliner Schulen in der Kategorie Mittlerer Schulabschluss eine Runde weiter.



Am 13. März fand dann das Berliner Landesfinale im Chamäleon Theater statt, bei dem die gesamte Klasse ihr Team begleiten und unterstützen konnte. Die Vier überzeugten die teils prominente Jury durch ihre Kreativität, ihr sprachliches Können und ihre Art der Präsentation. So erzielten sie einen guten zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch!!

Hortausflug ins Wunderland

„Wissenschaft und Wunder sind nicht einfach entgegengesetzt.

„Immer wieder bildet Erstaunen auch die Voraussetzung von Erkenntnis. Zugleich aber bleiben Fragen offen: Woher kann man wissen, ob etwas in der Vergangenheit wirklich geschehen ist? Und gibt es für alles, was geschieht immer eine richtige Erklärung?“

So gefragt im Traktat zur Ausstellung „Wunderforschung“ des Museums für Naturkunde. Unser Besuch fand am 19. März 2008 mit 23 Kindern statt. Wunder in der Natur, wie Steine, Schneckenhäuser, die Rose von Jericho“ oder die ausgestopften Tiere im „wunderbaren“ Exponatenlager des Museums, welches normalerweise nicht öffentlich zugänglich ist oder Wunder der Technik - all das durften unsere Hortkinder erforschen, erfragen, „begreifen“ oder malen.

Für die Sendung „Ozon“ am 7. April 2008 wurden unsere Drittklässler von einem Kamerateam des rbb begleitet.

Liana Linke



Hortleben: Das Puppenzimmer

Das Puppenzimmer hat seit den Osterferien 2008 ein neues Aussehen. Dank der IZBB-Gelder konnten die beiden Puppenhäuser mit neuen Möbeln und Bewohnern ausgestattet und mit viel Liebe eingerichtet werden.



Arche-Grundschule Hellersdorf

Die Sonne scheint...

... nicht nur auf dem Schulhof, ebenso in den Herzen der Kinder.

„Ich bin ja auch ein „IKPL-Kind“, tönt es über den Schulhof. Beim näheren Hinschauen sieht man Kinder, die ihren Konflikt mit einer Vielzahl von Lösungsvorschlägen fast allein in den Griff bekommen konnten. Doch „IKPL“ was ist das eigentlich. Der gleichnamige Kurs wird seit 4 Wochen vom Ehepaar Schneiderin der ersten Klasse angeboten. „IKPL-Ich kann Probleme lösen“, dazu werden die Kinder ermutigt, bekommen Anleitung. Doch wer ist der beste Problemlöser überhaupt? Ohne ihn, könnten wir unsere Konflikte gar nicht bewältigen? – Richtig, wir können jederzeit zu Gott beten und mit ihm über unsere Probleme reden.

FREIE EVANGELISCHE SCHULEN BERLIN e.V.

staatlich anerkannte Schulen in freier Trägerschaft
Christburger Str. 14 10405 Berlin
Tel.: 0 30 - 44 05 05 00 - Fax: 0 30 - 48 49 89 824
Email: Sekretariat@fesb.de - Internet: www.fesb.de
Bankverbindung:

FESB e.V., Bank für Sozialwirtschaft
Kto.: 3325800 BLZ: 10020500

Spendenkonto für die Stiftungsgründung:
FESB e.V., Bank für Sozialwirtschaft
Kto.: 3325802 BLZ: 10020500

Redaktionsschluss: 27. April 2008 / Fotos: FESB-Archiv
V.i.S.d.P.: Clemens Volber, 1. Vorsitzender



SONDERBEILAGE 2-2008

ZUM MONATSBLETT DES FESB E.V. IM MAI/JUNI 2008

2008 – Das besondere Jahr! – Es geht weiter!



Clemens Volber, 1. Vorsitzender des Trägervereins und Geschäftsführer begrüßte die Gäste zum Osterempfang im 20. Jahr des Bestehens der FESB und erläuterte in einem Vortrag Gegenwärtiges und Zukünftiges (Bild links). Die Andacht anlässlich des Abends hielt Hans-Peter Pache, Pastor der Lukas-Gemeinde in Berlin (Bild rechts).



Nun schon traditionsgemäß lud der Vorstand des Trägervereins der Freien Evangelischen Schulen Berlin zum Osterempfang am 3. April in die Aula der Grund- und Realschule in der Christburger Straße im Prenzlauer Berg ein. Der Bibelvers „Suchet der Stadt Bestes ...“ (Jeremia 29,7) ist der übergeordnete Leitspruch der jährlichen Osterempfange.

Der diesjährige Osterempfang war auch der Auftakt der Feierlichkeiten anlässlich des 20. Gründungsjubiläums der ersten Grundschule der FESB und des 10. Jahrestages der Realschule.

Der Vorstand, die Mitglieder des Trägervereins und die Mitarbeiter der Schulen an den drei Berliner Standorten verbrachten diesen Abend gemeinsam mit Eltern, ehemaligen Schülern, mit Freunden, Partnern und Sponsoren aus Politik, aus der Wirtschaft und aus dem christlichen Leben unserer Stadt, Berlin. Sie sagten ganz besonders „Danke“ für gute Zusammenarbeit, für geistlichen und freundschaftlichen Beistand, für Gebete und nicht zuletzt für die Spenden und Opfer zur finanziellen Unterstützung.

Zu den Gästen an diesem Abend gehörten u. a. auch der bildungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Sascha Steuer und Herr Dr. Christoph Sprich (BDI).

Es wurde über Visionen und neue Pläne gesprochen, sowie Erreichtes reflektiert. Für das leibliche Wohl stand ein köstlicher Imbiss bereit, den Schüler der zehnten Klasse im Fach Arbeitslehre zubereitet hatten.



„UL“ - „Unsere Lehrerband“ unter Leitung von Jürgen Ferrarj übernahm mit Lobpreis den kulturellen Teil des Abends.



Auch in diesem Jahr bereiteten Schüler der 10. Klasse den Gästen ein Buffet. Unter der fachkundigen Anleitung durch Winfried Günther und Christiane Bliese fertigten sie wahre Köstlichkeiten.

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön

Ein Höhepunkt ganz besonderer Art war an diesem Abend die Versteigerung eines Gutscheines für zwei Personen für einen „Kempinski Afternoon Tea-Nachmittag“ und einen Theater-Abend im Theater am Kurfürsten Damm. Diese Versteigerung, souverän durchgeführt von Jürgen Ferrarj nach amerikanischer Art, erbrachte einen Erlös von über 250,00 Euro. Ersteigert hat sich den Gutschein letztlich Frau Evelin Esders, eines der Gründungsmitglieder unseres Trägervereins. Für das Geld werden wir Musikinstrumente kaufen.

Und noch etwas ganz Tolles geschah an diesem Abend. Frau Samulewicz spendete spontan 600 Euro zum Erwerb einer professionellen Küchenmaschine für die Lehrküche. Damit ging ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Herr Ing. Schneider gewährte uns beim Kauf dann noch einen besonders hohen Rabatt (349,00 €).



Mitgliederversammlung des FESB e.V.

Ps. 111, 2 Groß sind die Werke des HERRN; wer sie erforscht, der hat Freude daran.

Zum ersten Mal fand eine Mitgliederversammlung des Freie Evangelische Schulen Berlin e.V. in den Räumen der ARCHE-Grundschule in Hellersdorf statt.

Was diese Jahreshauptversammlung jedoch so besonders machte, war nicht nur der Ort, sondern vielmehr ein Paket beschlussreifer Vorlagen, die in dieser Tragweite und in dem beschlossenen finanziellen Rahmen einmalig in der Geschichte des Schulvereins sind.

Allen Beschlüssen gemeinsam war und ist, die Zukunft des FESB e.V. und damit von Schulen in freier Trägerschaft nachhaltig zu sichern und auf ein solides Fundament zu stellen.

Hier kurz zu den wichtigsten Beschlüssen:

- 1.) Das vakante Amt des Rechnungsführers wurde mit Reinhard Wiese besetzt. Vielen ist er – auch in diesem Amt – kein Unbekannter. Er ist durch seine hohe fachliche Kompetenz u.a. im Bereich der Finanzen ein echter Gewinn für die Schule.
- 2.) Um die Arbeit der ARCHE-Grundschule in Hellersdorf zu sichern, wurde beschlossen das Grundstück für den FESB e.V. in der Tangermünder Str.107 im Bieterverfahren zu erwerben. Voraussetzung dafür ist ein positiver Ausgang der Finanzierungsgespräche.
- 3.) Es wurde beschlossen eine „Stiftung für christliche Bildung, Werte und Lebensweise“ zu gründen, damit die Arbeit des FESB e.V. und von christlich wertorientierter Schule auch für die Zukunft möglich sein wird. Diese Stiftung befindet sich in der Gründungsphase und wird in Kürze in Existenz kommen. Baranstiftungen in größerem Stil sind bereits zugesagt. Konkretes Ziel wird z.B. sein, den FESB e.V. kurz- und mittelfristig in seiner Verwaltungsarbeit und in anderen wichtigen Bereichen zu entlasten.
- 4.) Der Standort Christburger Str. 14 wird mit einem einmaligen Paket in Höhe von 1,2 Mill. Euro energetisch saniert. Das bedeutet, dass nicht nur der Sanierungsrückstau an der Bausubstanz erheblich reduziert wird, sondern durch die energetische Sanierung auch erhebliche Kosten für Energie eingespart werden und durch eine 48-KW-Photovoltaik-Anlage sogar nicht unerhebliche Beträge erwirtschaftet werden. So werden aus 1 gespendeten Euro nach 20 Jahre mindestens 2,42 €. Gibt es eine bessere Investition in die Zukunft?

Sie möchten noch mehr wissen? Sie möchten sich beteiligen oder investieren?

Melden Sie sich bitte bei uns; wir freuen und darauf!

Kontaktieren Sie bitte das Vorstandsbüro - Frau Paulß unter Tel. 030-4405 0501 oder per Mail an geschäftsfuehrung@fesb.de

Endlich gibt es FESB-Kleidung

Endlich ist es soweit. Ab sofort sind sie zu haben: T-Shirt, Polo-Shirt, Kapuzensweat. Jeden Montag in der ersten großen Pause hat unser FESB-Shop geöffnet. Außer den hochwertigen Shirts mit Logo und Aufdruck können auch Schlüsselbänder und Kugelschreiber erworben werden. Und dies alles zu, wie man sehen kann - moderaten Preisen.

| | |
|-----------------|------------|
| T-Shirts | |
| für Kinder | 5,50 EURO |
| für Erwachsene | 7,50 EURO |
| Kapuzensweats | |
| für Kinder | 15,00 EURO |
| für Erwachsene | 20,00 EURO |
| Polo-Shirts | |
| für Kinder | 9,99 EURO |
| für Frauen | 12,00 EURO |
| für Männer | 12,00 EURO |
| Schlüsselbänder | 2,00 EURO |
| Kugelschreiber | 1,00 EURO |



SONDERBEILAGE 2-2008

ZUM MONATSBLETT DES FESB E.V. IM MAI/JUNI 2008

2008 – Das besondere Jahr! – Es geht weiter!



Das Nord-Dach unseres Schulgebäudes in der Christburger Straße im Prenzlauer Berg

Liebe Freunde und Förderer der Freien Evangelischen Schulen Berlin!

Seit unserer letzten Ausgabe des Monatsblattes hat sich viel getan. Wie wir alle wissen, durften wir am Schulstandort Christburger Straße 14 am 01. August 1999 beginnen, Kinder zu unterrichten. Schon damals waren alle überglücklich, nach vier Umzügen endlich eine Heimstatt gefunden zu haben, die allen Bedürfnissen entsprach. Wie sind wir beschenkt worden, was für ein Segen!

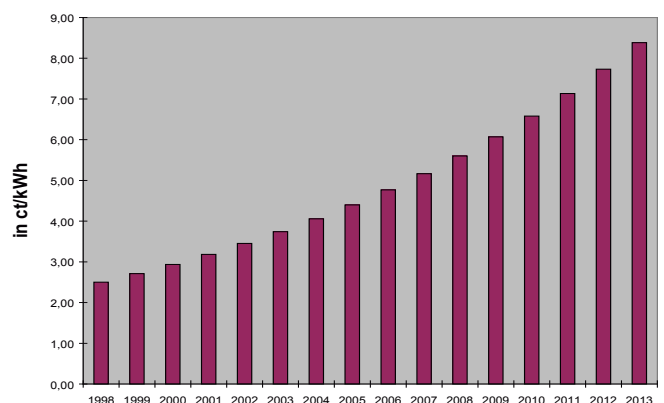
„Trachtet aber zuerst nach dem Reich GOTTES und nach SEINER Gerechtigkeit ...“ sagte der HERR „...und dies wird Euch hinzugefügt werden!“ (Matth.6,33)

Uns war aber auch klar, dass der Standort einige Tücken hatte. Gebäude, die zu Zeiten des auslaufenden 19. Jahrhunderts gebaut wurden, im zweiten Weltkrieg einige Bombentreffer aushalten mussten und nicht zuletzt die 45 Jahre überdauerten, in der an Gebäuden wenig getan wurde, mussten Mängel an der Bausubstanz aufweisen. Da waren Dächer undicht, Fenster marode, Wärmedämmung gab es überhaupt nicht und viele weitere Mängel an den Gebäuden waren vorhanden.

Durch die Auswertung der Betriebskosten (Strom Wasser, Heizung u.s.w.) der letzten Jahre wurde klar, dass eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Schulstandortes Christburger Str. 14 nur erfolgen kann, wenn wir genau analysieren, was tatsächlich zu tun ist und welche finanziellen Belastungen damit verbunden sind.

Eine in Auftrag gegebene Studie über die energetische Situation und

Gaspreisentwicklung von 1998 bis 2013



Die Graphik zeigt die stattgefundene und die zu erwartende Erhöhung der Gaspreise:

ein daraus abgeleitetes Gesamtkonzept für alle Gebäude am Standort machte klar, was zu tun ist.

Es geht dabei aber nicht nur um eine notwendige Gebäudesanierung, sondern um:

- die Verbesserung der energetischen Bilanz der Schule mit allen seinen Gebäuden,

SONDERBEILAGE 2-2008

ZUM MONATSBLETT DES FESB E.V. IM MAI/JUNI 2008



Photovoltaikanlage - diese Anlagen dienen der direkten Umwandlung von Strahlungsenergie, vornehmlich Sonnenenergie, in elektrische Energie.

- den ökologischen Anspruch als Schule und somit in seiner Beispiel- und Lehrfunktion
- die Lösungsfindung für darstellbare finanzielle Problemstellungen im Zusammenhang mit den weiter zu erwartenden deutlichen Preisentwicklungen für Energie und
- damit um die **Zukunftssicherung als Schulbetrieb**. Zukunftssicherung schließt hier auch die langfristige Bauwerkserhaltung mit ein - und eben darin hat die erforderliche energetische und Bauwerkssanierung erst ihren Platz.

Die notwendigen Maßnahmen können sinnvoll und kostenbewusst nur innerhalb eines engen Zeitfensters bis Ende dieses Jahres durchgeführt werden. Hintergrund dafür ist:

- erhebliche Preissteigerungen der Sanierungskosten, so z.B. beim Vorderhaus / kleine Turnhalle von teilweise 71% (Weichdach) von 2001 bis 2008;
- die schon realen und noch zu erwartenden Preissteigerungen bei Strom und Gas, die die Schule immer stärker belasten und in Zukunft belasten werden
- der Sanierungsrückstau an den Gebäuden besonders an den Dächern und den Fassaden

Jemehr Zeit vergeht, umso größer wird der finanzielle Unsicherheitsfaktor, der der Höhe nach durchaus den Schulbetrieb gefährden könnte, wenn nicht ein gesamtenergetisches Gebäudesanierungskonzept finanztechnisch und planerisch vorbereitet und umgesetzt wird.

Am 24. April 2008 hat die Vollversammlung des Trägervereins die Umsetzung des gesamten Energiekonzeptes und den damit verbundenen baulichen Maßnahmen beschlossen – ein für die Zukunft sehr weit reichender Beschluss:

- Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Süddachhälfte des Schulgebäudes
- Wärmedämmung des Schulgebäudes und des Vorderhauses
- Optimierung der vorhandenen Heizungsanlagen insbesondere der Pumpen
- Umstellung auf Fernwärme ab 2012
- Errichtung einer solarthermischen Anlage auf dem Vorderhaus

- Sanierung bzw. Erneuerung aller Fenster
- Sanierung des Daches auf dem Schulgebäude (Dachstuhl und Dacheindeckung)
- Fassadensanierung entsprechend der Denkmalschutzaufgaben

Neben zahlreichen Einzelmaßnahmen steht die schon in der Sonderbeilage 1-2008 zum Monatsblatt beschriebene Photovoltaikanlage im Mittelpunkt aller Maßnahmen im Jahr 2008. So bringt das Gesamtpaket im Finanzierungszeitraum nicht nur deutliche finanzielle Einsparungen mit sich, sondern auch über die Einspeisung von Solarstrom in das Stromnetz finanzielle Erträge. Diese sollen auf einer Anzeigentafel am Schulportal ständig dargestellt werden. Wenn wir einen großen Anteil der Investitionssumme aus Eigenmitteln aufbringen können, würden wir dadurch die errechneten Erträge und Einsparungen schneller erzielen und vergrößern.



Mit einer richtig dimensionierten Solaranlage zur Warmwasserbereitung kann man jährlich 50 % bis 65 % des Warmwasserbedarfs mit Sonnenenergie decken. Im Sommer kann meistens der gesamte Bedarf an Warmwasser über die Solaranlage bereitgestellt werden. Dann kann die konventionelle Heizanlage ganz abgeschaltet werden. Das ist besonders vorteilhaft, weil sie in diesem Zeitraum wegen des wegfallenden Heizbedarfs nur mit einem niedrigen Nutzungsgrad arbeitet.

Solaranlagen zur Warmwasserbereitung zeichnen sich durch eine einfache Anlagentechnik aus und sind technisch ausgereift.

Mit der Installation einer thermischen Solaranlage trägt man außerdem aktiv zu einer Verringerung der klimaschädlichen CO₂-Emissionen bei. Eine Solaranlage hat gegenüber konventionellen Warmwasserbereitungssystemen eine eindeutig positive CO₂-Bilanz.

Jeder gespendete Euro gewinnt tatsächlich innerhalb des Finanzierungszeitraumes einen **Wertzuwachs um das mindestens 2,42-fache!** Je mehr Spenden eingehen, um so größer wird dieser Effekt. Wir bitten Sie deshalb um Unterstützung, unseren Schulstandort Christburger Str. 14 nachhaltig zu sichern.

Herzlichen Dank sagt Ihnen im Namen der Mitgliederversammlung und der Projektleitung

Ihr Clemens Volber
1. Vorsitzender und Geschäftsführer